



Für die Zukunft: Lufthansa-Cargo-Kapitän Fokko Doyen setzt auf die Jugend und einem möglichen künftigen Copiloten schon einmal die Mütze auf. Darüber freut sich auch Paula Karanja, die Leiterin des „Mothers Mercy Home“ in Nairobi. Foto Wolfgang Eilmes



Arbeiten an einer Impfstherapie: die Onkologin Elke Jäger (links) und ihre Mitarbeiterin Julia Karbach im Frankfurter Nordwestkrankenhaus. Neben ihrer Forschung setzt sich Jäger in ihrer Stiftung dafür ein, dass es Krebskranken besser geht. Foto Henning Bode



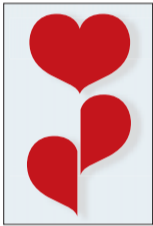
Freundeskreis: Inge Schreck (F.A.Z.) und Mädchen im Waisenhaus Foto Wolfgang Eilmes



Im Spenderlaune: Gunilla Remy und Günter Ahlers Foto Roger Hagmann

Leser spenden 655 000 Euro

Krebspatienten in Frankfurt und Waisenkinder in Nairobi kann nun noch besser geholfen werden.



Damit Krebskranke wieder Mut fassen und Waisenkinder in Nairobi eine bessere Zukunft haben können, haben Leser dieser Zeitung 655 000 Euro gespendet. „Das ist eine grandiose Summe“, sagte Herausgeber Werner D'Inka am Montagabend im Redaktionsgebäude der Zeitung zum Abschluss der jüngsten Aktion „F.A.Z.-Leser helfen“. Er dankte allen Spendern und den beiden Organisationen, für die seit Oktober 2007 Geld gesammelt worden war, für ihr „bürgerschaftliches Engagement“.

Dem Dank an die Leser schlossen sich die Onkologin Elke Jäger von der Stiftung „Leben mit Krebs“ sowie Fokko Doyen und Sven Sievers vom Verein „Cargo Human Care“ an. Der Verein ist eine Gründung von Frachtpiloten der Lufthansa und deutschen Ärzten; Doyen ist Flottenchef der Lufthansa Cargo AG, Sievers ist pensionierter Chefarzt und Gynäkologe. Vor allem diese beiden Männer haben das Pro-

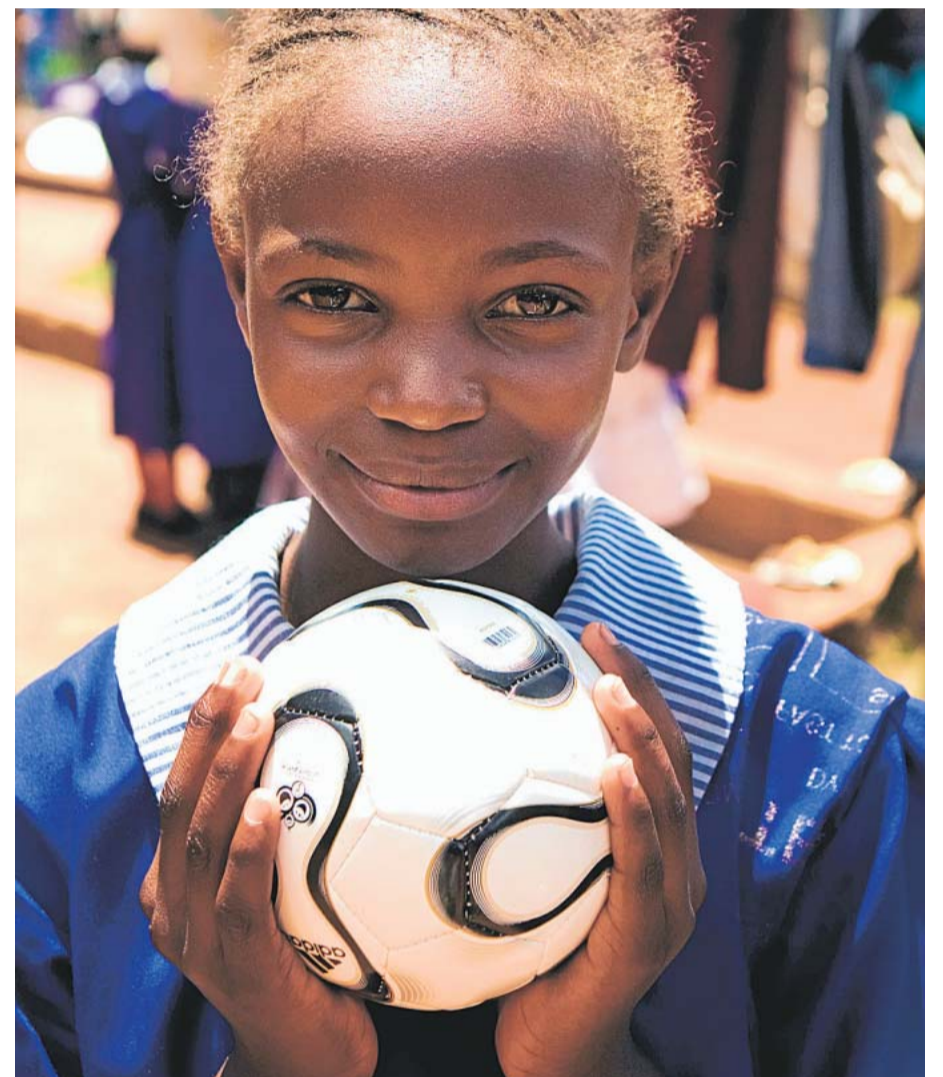
jekt vorangetrieben, das mit dem Geld der F.A.Z.-Leser verwirklicht werden kann: ein neues Waisenhaus in Kenias Hauptstadt Nairobi und eine bessere medizinische Versorgung für die Kinder, deren Eltern zumeist an Aids gestorben sind. Vor wenigen Tagen konnte der Grundstein für das Haus gelegt werden, das an die Stelle der bisherigen Wellblechhütten tritt und in dem einmal rund 130 Kinder wohnen sollen. „Spätestens zum Jahresende wird das neue Haus fertig sein“, sagte Doyen. Dort wird es eine medizinische Station mit einer kleinen Apotheke geben. Wie Sievers hervorhob, wird künftig aber auch eng mit einem nahe gelegenen Krankenhaus kooperiert. Der Verein ermöglicht es deutschen Ärzten verschiedener Disziplinen, regelmäßig in Frachtflugzeugen der Lufthansa nach Nairobi zu fliegen, um dort zu helfen.

Wie Doyen und Sievers dankte auch Elke Jäger, Chefarztin für Onkologie am Frankfurter Nordwestkrankenhaus und Mitbegründerin der Stiftung „Leben mit Krebs“, den Spendern für die „großzügige Unterstützung“. Nun könne die Stiftung ihr Programm zur Unterstützung Krebskranker ausbauen. Grundanliegen der Organisation ist, Patienten wieder Mut und Selbstvertrauen zu geben. „Die Diagnose ‚Krebs‘ wird oft wie ein Todesurteil empfunden. Dabei gibt es inzwischen wesentlich bessere Behandlungsmöglichkeiten“, hob Jäger hervor. Um die „Gedankenwelt aufzubrechen“, in der sich Krebspatienten

oft befänden, setze die Stiftung auf sportliche Betätigung, die Auseinandersetzung mit Kunst und die Möglichkeit, auch als Schwerkranker wieder in Urlaub fahren zu können, ohne Angst haben zu müssen. Dabei arbeitet die Stiftung eng mit Kunsttherapeuten im Städel, Sportmedizinern im Rhein-Main-Gebiet und Fachärzten in mehreren Urlaubsregionen zusammen. Vor allem die Nachfrage nach den Reisen und der Beschäftigung mit der Kunst steige, sagte die Ärztin. Bereits 400 Patienten seien sportmedizinisch betreut worden. Bekanntestes Projekt der Stiftung ist „Rudern gegen Krebs“ mit Regatten auf dem Rhein. „Nun können wir weitere Sportarten anbieten“, so Jäger.

Einen besonderen Dank sprach D'Inka seiner Sekretärin Inge Schreck aus, die demnächst in den Ruhestand geht. Sie hat die Aktion „F.A.Z.-Leser helfen“ von Beginn an kompetent begleitet und hält persönlichen Kontakt zu vielen Spendern. „Bei ihr war das Geld in allerbesten Händen.“ Der Herausgeber dankte zudem den Unternehmen, in deren Gebäuden die „Sonntagsgeschichten“, Lesungen für Kinder, stattfanden: der Frankfurter Sparkasse und der Volksbank, IBM, der Kelterei Rapp's und Mercedes-Benz. Gefördert wird diese Veranstaltungsreihe auch vom Unternehmen Hassia.

Wie in jedem Jahr, so werden die Spenden der Leser auch dieses Mal den Hilfsorganisationen ohne jeden Abzug für Verwaltungskosten zugeleitet. *toe*



Runde Sache: Das Frankfurter Unternehmen SDX AG hat Bälle gespendet. Foto Eilmes



Haben gut lachen: Tobias Trevisan (Sprecher der F.A.Z.-Geschäftsführung), Rechtsanwältin und Spender Horst Satzky, Werner D'Inka und Flugkapitän Fokko Doyen (von links nach rechts). Foto Roger Hagmann



Runder Tisch: die Vorstandsvorsitzenden Herbert Hans Grüntker (Frankfurter Sparkasse), Jürgen Weber (Sparbank) und Hans-Joachim Tonnellier (Frankfurter Volksbank) mit Unternehmer Jörg Münch (zweiter von rechts) Foto Roger Hagmann



Rahmenprogramm mit Dame: Der frühere Frankfurter Bürgermeister Hans-Jürgen Moog (links) und Fraport-Chef Wilhelm Bender nehmen F.A.Z.-Redakteurin Cornelia von Wrangel in die Mitte. Foto Roger Hagmann

Überall im Buchhandel

Patricia Andreae

Frankfurter Kochkunst

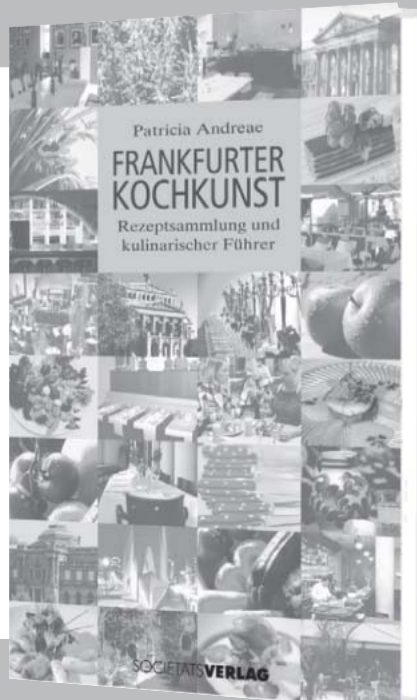
Rezeptsammlung und kulinarischer Führer

136 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-7973-1043-9

€ 19,90

SOCIETÄTSVERLAG



Patricia Andreae präsentiert das kulinarische Frankfurt

Frankfurts Küche und Frankfurts Kultur verbindet vor allem eins: Guter Geschmack. Und so verwundert es nicht, dass man vom Städel bis zum Tigerpalast, von der Alten Oper bis zum Literaturhaus in vielen großen Häusern auch eine exquisite Küche findet. Mit Charme und Traditionsbewusstsein laden sie ihre Gäste zu Haute Cuisine ebenso ein wie zu Grüner Soße, Ebbelwoi und Würstchen. Patricia Andreae stellt in ihrem Buch diese ganz besondere Frankfurter Kochkunst vor. Es ist ein Frankfurter Kochbuch, das zugleich ein Führer durch die Museen der Stadt und ihre Küchen ist.

www.societaets-verlag.de

Bestellschein

Bitte liefern Sie an folgende Anschrift:

Datum, 1. Unterschrift

Exemplar(e)

Patricia Andreae
Frankfurter Kochkunst
 € 19,90
(Incl. MwSt., zuzüglich Versandkosten von pauschal € 0,95 pro Bestellung aus Deutschland)

Gratis-Exemplar
(bitte ankreuzen)

Gesamtverzeichnis
 Societäts-Verlag

Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Erhalt der Ware ohne Begründung in Textform oder durch Rücksendung der Ware widerrufen werden. Rechtzeitige Absendung an Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH, Societäts-Verlag, Frankfurter Allee 71-81, 60327 Frankfurt, genügt. Im Falle eines Widerrufs trägt bei einem Bestellwert von über € 40 der Societäts-Verlag die Rücksendekosten, ansonsten übernimmt sie der Kunde.

Datum, 2. Unterschrift

Frankfurter Societäts-
 Druckerei GmbH
 Societäts-Verlag

Frankenallee 71-81
 60327 Frankfurt a. M.
 Telefax: 0 69/75 01-4511